

Neues Dienstgebäude der Eichstätter Bereitschaftspolizei eingeweiht



Neues Dienstgebäude der Eichstätter Bepo eingeweiht

Zusätzliche Unterkünfte für 122 Polizisten und 40 weitere Büroarbeitsplätze

Eichstätt (do). Die Ausbildungskapazitäten der Bayerischen Bereitschaftspolizei (Bepo) werden kräftig erhöht. Bis Ende 2018 sind rund 3200 Neueinstellungen geplant. Die V. Einsatzhundertschaft der Bepo Eichstätt hat deshalb ein neues Dienstgebäude bekommen. Im Beisein des Bayerischen Innen- und Bauministers Joachim Herrmann wurde der Neubau feierlich eingeweiht.

Die Gesamtkosten in Höhe von rund 7,4 Millionen Euro sind nach Herrmanns Worten „gut investiertes Geld für noch mehr Sicherheit in Bayern.“ „Wir brauchen einen starken Nachwuchs, um den Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden. Entsprechend hoch ist der Ausbildungsbedarf“, argumentierte der Minister in seiner Festansprache. Deshalb habe die Regierung in kurzer Zeit neben dem Standort in Eichstätt auch die Bereitschaftspolizeiabteilungen



Symbolische Schlüsselübergabe bei der Einweihung: (v.l.) Polizeidirektor Hubert Müller, Bepo-Vizepräsident Detlev Tolle, Hundertschaftsführer Harald Hacker, Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und der Leiter des Staatlichen Bauamts Ingolstadt, Lutz Mandel. Foto: Brigitte Dorr

in Würzburg und Nabburg kräftig ausgebaut. Er freute sich, dass der Polizeiberuf anscheinend immer noch ein hohes Ansehen habe, was die hohe Anzahl an Bewerbungen – sieben Mal so viel wie im letzten Jahr – eindrucksvoll

belegen würden. Mit nunmehr fast 42.000 Stellen sei der bislang höchste Personalstand aller Zeiten bei der Bayerischen Polizei erreicht. In diesem Zusammenhang bedankte er sich bei allen Polizisten und Polizistinnen für ihren Einsatz für die Sicherheit der Menschen.

Mit der Verlegung sei in Eichstätt nach 14 Jahren wieder eine Hundertschaft stationiert. Herrmann lobte Polizeidirektor Müller, der die II. Bereitschaftspolizeiabteilung leitet, für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren, aus der reinen Ausbildungseinheit in Eichstätt wieder eine kombinierte Abteilung zu machen. Die Hundertschaft war im Jahr 2003 im Zuge der Polizeireform unter

dem damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber (CSU) nach Nürnberg abgezogen worden.

Dass das Gebäude innerhalb eines Jahres geplant und gebaut wurde, bezeichnete der Polizeidirektor als fachliche und organisatorische Meisterleistung. Für ihn bedeute die hohe und zukunftsgerichtete Investition eine Stärkung des Standorts. Gleichzeitig argumentiert er: „Politik und Gesellschaft fordern viel von der Polizei, lassen uns aber auch nicht im Regen stehen, wenn es um die Infrastruktur und die Ausstattung geht.“

Das neue Gebäude besteht aus drei Haupt- und einem Verbindungsriegel und wurde in Modulbauweise errichtet. Aus einer hinterlüfteten und unbehandelten



Lärchenholzverschalung besteht die Fassade. Die Außentreppe, die auch als Zugang für das Obergeschoss dienen, sind aus feuerverzinktem Stahl hergestellt und bleiben unlackiert.

Entstanden sind 122 Unterkünfte in 61 Zimmern mit eigener Nasszelle sowie ein Verwaltungsbereich mit 40 Arbeitsplätzen. In die dafür frei werdenden Unterkünfte wird ein neues Ausbildungsseminar mit rund 130 Nachwuchsbeamten eingerichtet.

199 Polizistinnen und Polizisten sowie 110 Tarifbeschäftigte der Bayerischen Polizei sind am Standort in Eichstätt als Stammpersonal beschäftigt. Dazukommen 737 Unterkunftsplätze für Polizeibeamte in Ausbildung.

Nach der kirchlichen Segnung durch Domdekan Willibald Harrer und Kirchenrätin Hilda Schneider schaute sich der Minister noch kurz in dem neuen Gebäude um und informierte sich über die nächsten Einsätze.



Ingenieurbüro
kluge

Technische Gebäudeausrüstung

Römerstraße 77 · 85072 Eichstätt

Telefon: +49 (0) 8421-9711-0

Telefax: +49 (0) 8421-9711-17

info@hls-kluge.de · www.hls-kluge.de

Wir bedanken uns beim Staatlichen Bauamt und der BePo für die gute Zusammenarbeit!

meuer - planen beraten Architekten GmbH

Architektur Projektentwicklung Projektsteuerung Baumanagement
Arbeitsicherheit Baukoordination Mediation Baubiologie

Königswieser Straße 5 · 81457 München · tel. +49 89 752 01 33-0 · www.m-pb.de

Neue Radwegebeschilderung

Neuaufgabe der Radwanderkarten angekündigt

Gunzenhausen (red/mar). Der Zweckverband Altmühlsee hat die neue Beschilderung der Radwege rund um den Altmühlsee abgeschlossen. Die neuen Schilder entlang der teilweise gering veränderten Touren sind in grüner Farbe und an das Layout bzw. Cobranding des Fränkischen Seenlands angepasst. Geschäftsführer Daniel Burmann erwartet, dass sie eine längere Lebensdauer haben als die blauen Hinweistafeln. Für das Frühjahr 2018 kündigt er die bearbeitete Neuaufgabe der Radwanderkarten an.

ZVA-Mitarbeiterin Evi Kraft war es dank der freiwilligen und unentgeltlichen Unterstützung von Stadtrat Werner Falk möglich, die sieben Touren rund um den Altmühlsee und die drei Touren im Bereich der Kommunalen Allianz Altmühl-Mönchswald zügig neu zu beschildern. In vielen Fällen mussten beide auch andere Hinweistafeln austauschen oder entfernen, zumal dann, wenn sie beschädigt waren.

„Wir wollen unsere schöne Landschaft nicht mit Schildern zustellen, aber dennoch den Radlern eine gute und verlässliche Orientierung geben“, sagt Geschäftsführer Daniel Burmann. Die zehn Radwanderwege sind im Uhrzeigersinn, also nur in eine Richtung, ausgeschildert. Es entspricht den allgemeinen Grundsätzen. Die Radtouristen wissen: „Gibt es keine konkrete Beschilderung, die den Verlauf anzeigt, dann



Werner Falk und Evi Kraft bei der Anbringung der neuen Beschilderung. Foto: Stadt Gunzenhausen

führt der Weg immer geradeaus. In vielen Fällen hilft auch das grüne Radlersymbol weiter, das in Zweifelsfällen Gültigkeit hat.“

Die Radwege sind alle als Rundwege angelegt, der Radler kann also Anfang und Ende seiner Tour selbst bestimmen. Wie der Geschäftsführer mitteilt, wird ergänzend zur neuen Beschilderung in den nächsten Monaten an der Konzeption der neuen Radwanderkarten gearbeitet. Einige Tourenvorschläge wurden leicht verändert. Die zehn Karten sind als Einzelblätter im faltbaren und

handlichen DIN-A-4-Format aus der Sammelmappe herauszunehmen. Ergänzend befinden sich darin auch eine Übersichtskarte mit allen Radwegen und eine Karte mit dem Radwanderweg vom Altmühlsee zum Brombachsee und zurück. Auch Hinweise auf touristische Einrichtungen, Gastwirtschaft und Kioske, Fahrradservicestationen und Werkstätten sind vorhanden.

Ab der nächsten Saison 2018 ist die Mappe beim Zweckverband Altmühlsee gegen eine geringe Schutzgebühr erhältlich.

Aktionstag der Kindertagespflege

in der Bäckerei Herzog in Muhr am See



Um Otto Herzog (Mitte) versammelten sich die interessierten Kinder mit ihren Eltern und Tagesmüttern. Rechts im Bild: Karin Baumgärtner vom Kreisjugendamt, Gerlinde Wieland und Lena Weibel von der Koordinierungsstelle für Kindertagespflege. Foto: privat

Muhr am See (red). Einmal im Jahr organisieren die Verantwortlichen der Koordinierungsstelle für Kindertagespflege und des Jugendamtes einen kostenfreien Ausflug für die Tagesmütter aus dem Landkreis, nebst Tageskindern und Familien. Diese Aktion stellt ein besonderes Highlight im Fortbildungsjahr der Tagesmütter dar. Sie soll die Vernetzung untereinander stärken und ihnen ein paar schöne Stunden mit ihren Tageskindern und deren Familien bescheren.

Zum ersten Mal war dieses Jahr auch die Tagesmutter Frau Schiller mit ihrer Tochter Lena und ihren Tageskindern mit dabei. Norma-

lerweise betreut Frau Schiller – wie auch die meisten anderen Tagesmütter – ihre Tageskinder bei sich zu Hause. Doch für den Aktionstag ging es mit Sack und Pack nach Muhr.

Hier öffnete Otto Herzog seine Backstube für die neugierigen Besucher. Bei einer Führung konnten die knapp 60 großen und kleinen Teilnehmer die riesigen Backöfen und andere Geräte bestaunen. Sie erfuhren einiges über den Beruf des Bäckers und seine Backzutaten und konnten sich am Schluss sogar selbst als „Breznenbäcker“ versuchen. Aus einem bereits vorbereiteten Teig formten sie interessante Breznenvariationen. Nach vergangener Backzeit nahmen Kinder und Erwachsene ihre

selbst gemachten Breznen stolz in Empfang.

Anschließend ging es für die Nachwuchsbäcker ins angrenzende Café. Dort gab es zur Stärkung neben Breznen auch Kuchen, Gebäck und andere Leckereien. Jung und Alt waren sich einig, dass es ein schöner und interessanter Nachmittag in der Bäckerei Herzog war und freuen sich schon auf den Aktionstag im kommenden Jahr.

Informationen zur Betreuung, zur Ausbildung, zur Tätigkeit und anderen Fragen rund um die Kindertagespflege erhalten Interessierte bei der Koordinierungsstelle für Kindertagespflege: 09141/8633-53, tagespflege@wem.gfi-ggmbh.de